

Wegeleitsysteme

für Special-Olympics-Veranstaltungen

Ein Leitfaden



Umkleide Frauen

Abreiten Dressur
Geschicklichkeit Siegerehrung

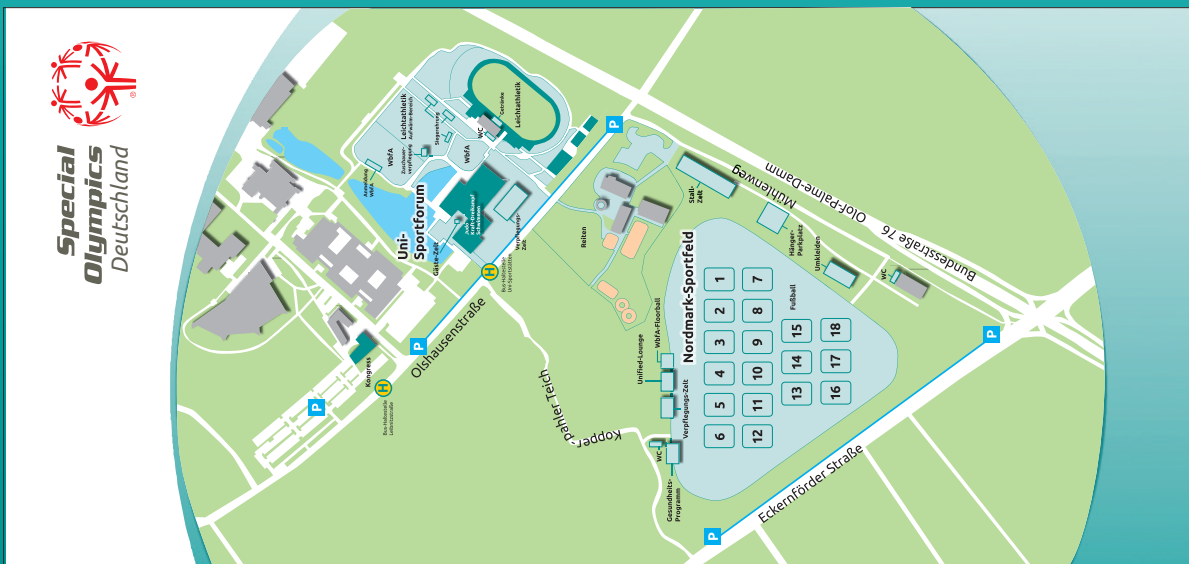
12

Nordmark-Sportfeld
Fußball
Gesundheits-Programm
Unified-Lounge
Wbfa-Floorball

Uni-Sportforum
Judo
Kraft-Dreikampf
Schwimmen

Leichtathletik
Wbfa Wettkampfs-freies Angebot

Reiten



Inhalt

Vorwort	6
Die Idee	7
Die beteiligten Schnittstellen	8
Der Prozess	11
1 Planung	12
2 Sichtung	14
3 Anpassung	16
4 Feinplanung	17
5 Produktion	18
6 Realisierung vor Ort	18
Hinweise für eine barrierearme Gestaltung	20
Anwendungsbeispiele	22
Turm	23
Aufsteller	28
60 x 90 Schild	34
A2 - Schild	36
Hängeschild	38
Fähne	40
Impressum	44

Vorwort

Sich selbstständig im öffentlichen Raum orientieren und bewegen zu können, ist für jeden Menschen ein wichtiger Bestandteil zur Teilhabe an der Gesellschaft und zur Selbstbestimmung.

Deshalb ist es uns, Special Olympics Deutschland, ein wichtiges Anliegen, ein Orientierungs- und Wegeleitsystem für unsere Veranstaltungen umzusetzen, welches die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung berücksichtigt.

Bei der Entwicklung eines barrierearmen Leitsystems konnten wir auf nur wenige Untersuchungen, mehr auf eigene Erfahrungen sowie wohl mit der Zielgruppe als auch im Bereich der Leichten Sprache und Gestaltung zurückgreifen.

Die Barrieren zur gesellschaftlichen Teilhabe für Menschen mit geistiger Behinderung liegen vor allem in der Komplexität und sind nicht in einheitlichen Normen von Winkelgraden und Zentimetern zu erfassen.

Wohl wissend, dass die Fähigkeiten zu lesen, sich an Schriftzeichen oder Symbolen zu orientieren und die Wahrnehmung und Interpretation von Informationen und Signalen sehr individuell ausgeprägt sind, ist es unser Ziel, so vielen Menschen wie möglich eine selbstständige Orientierung zu ermöglichen. Auch wohl wissend, dass ein Teil der Menschen mit geistiger Behinderung weiterhin auf eine persönliche Assistenz angewiesen sein wird.

Dieser Leitfaden ist aus den Erfahrungen und Ergebnissen des Pilotprojektes der Special Olympics Kiel 2018 entstanden.

Sandra Ziller

Die Idee

Das pilotartig entwickelte Wegeleitsystem bietet eine konzeptionelle Grundlage mit einer Vielzahl an praktischen Elementen, die für zukünftige Veranstaltungen von Special Olympics genutzt werden können.

Je einheitlicher ein Orientierungs- und Wegeleitsystems bei Special Olympics Veranstaltungen umgesetzt wird, umso größer ist auch der Wiedererkennungswert und damit die Orientierungsfähigkeit für die Teilnehmer auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.

So kann bereits mit wenigen Mitteln eine gute Wegeleitung für eine kleine Veranstaltung unter Beachtung wichtiger Gesichtspunkte umgesetzt werden. Je größer die Veranstaltung ist, desto komplexer wird die Wegeleitung und je mehr Experten sollten einbezogen werden. In der Planungsphase müssen Zeitschiene, die Abstimmung zwischen den Beteiligten und Arbeitsumfänge gut kalkuliert und koordiniert werden.

Die Konzeption einer Wegeleitung für Special Olympics Veranstaltungen, die die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung berücksichtigt, bewegt sich in dem Spannungsfeld von Komplexität, Darstellbarkeit, Regeln für Leichte Sprache, Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort und nicht zuletzt von finanziellen Möglichkeiten.

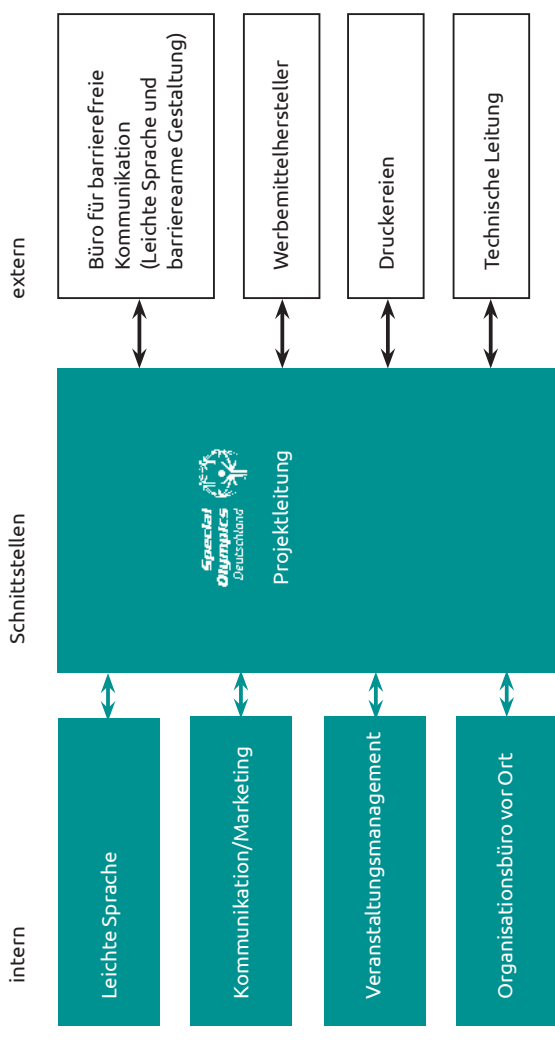
Die Kriterien der Leichten Sprache orientieren sich an den kognitiven Fähigkeiten der Zielgruppe. Die Anwendung aller Regeln unter den sehr spezifischen Bedingungen eines Wegeleitsystems führt dazu, dass Regeln gegebenenfalls miteinander konkurrieren. Hier muss situationsgerecht entschieden werden, welche Variante für die Zielgruppe nützlicher ist. Idealerweise kann dies mit einer Prüfgruppe getestet werden.

Die beteiligten Schnittstellen

Ein barrierearmes Orientierungssystem bedarf einer engen Zusammenarbeit verschiedener Experten. Neben den Organisatoren vor Ort sind dies vor allem Experten für barrierefreie Informationen wie Grafiker, Texter und Prüfer, technische Leitung, Werbemittelhersteller, Druckereien und schließlich die Nutzer selbst, also Menschen mit und ohne Behinderungen.

Die unten aufgeführten Ansprechpartner, die als Schnittstellen fungieren, finden sich bei jeder Veranstaltung wieder. Je größer die Veranstaltung ist, umso wichtiger ist die Koordination der Schnittstellen, da sie entweder durch mehrere Personen innerhalb des Organisationsbüros oder durch externe Partner besetzt werden (müssen). Der Gewinn an Professionalität durch externe Partner ist nicht zu unterschätzen, muss jedoch in den finanziellen Rahmen der Veranstaltung passen. Fördermittel für den Themenbereich der Barrierefreiheit sind beispielsweise bei der Aktion Mensch gut zu beantragen.

Die Leitung des Projektes liegt aufgrund der Zielgruppe und Thematik im Bereich Leichte Sprache/Kommunikation.



Technische Leitung

Die Technische Leitung ist als externer Dienstleister unter anderem für den Aufbau der mobilen Fremdbauten und das Sicherheitskonzept zur Einhaltung des Flucht- und Rettungswegkonzepts vor Ort verantwortlich. Es geht um Fragen wie: Welche Fremdbauten spielen für das Wegeleitsystem eine Rolle und wo werden diese aufgestellt? Welche Flucht-, Rettungs- und Durchfahrtswege sind freizuhalten und dürfen durch Beschilderungssysteme wie Werbeturnirme und Aufsteller nicht zugestellt werden.

Werbemittelhersteller

Die Möglichkeiten, die verschiedene Trägersysteme für eine Wegeleitung bieten, können mit dem Werbemittelhersteller geklärt werden. Der Werbemittelhersteller übernimmt die Produktion sowie die Aufstellung und Montage vor Ort.

Für jede Veranstaltung müssen folgende Fragen unter Berücksichtigung von Aspekten wie Nachhaltigkeit, Effizienz und Budget beantwortet werden:

- Welche Beschilderung und Trägersysteme sind vor Ort vorhanden? Dürfen diese für die Zeit der Veranstaltung durch Special Olympics Werbeträger überhangen werden?
- Werden Trägersysteme neu angeschafft oder einmalig gemietet?
- Können wiederverwendbare Trägersysteme und Werbemittel beim Werbemittelhersteller oder woanders gelagert werden?



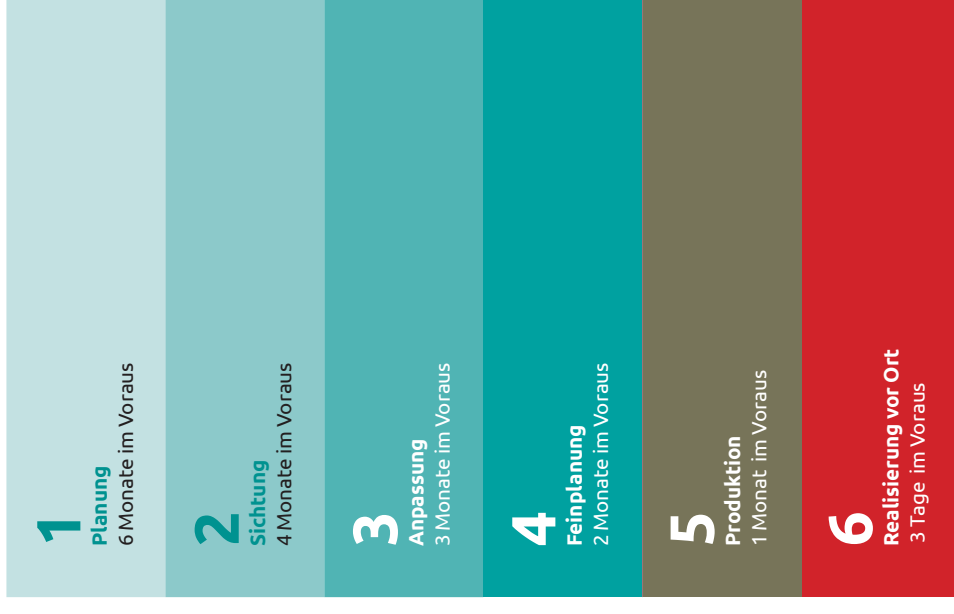
Leichte Sprache/ barrierefreie Kommunikation

Mit dem Wissen, dass Barrierefreiheit für Menschen mit geistiger Behinderung im Bereich der Sprach- und Gestaltungsebene liegt, muss die Wegeleitung aus der Perspektive der Leichten Sprache gedacht und geplant werden. Die Kriterien der Leichten Sprache müssen sich sowohl im Text als auch im gestalterischen Satz auf den Werbeträgern wiederfinden. Eine stichprobenartige Überprüfung des Systems mit Prüfgruppen-Experten wird empfohlen.

Konkurrieren die Anforderungen der verschiedenen Schnittstellen mit den Anforderungen der Barrierefreiheit, muss gemeinsam eine sinnvolle Alternative abgewogen werden. Die Platzierung eines Aufstellers in einem frei zu haltenden Durchfahrtsweg ist nur ein Beispiel.

Der Prozess

Für die Erarbeitung eines Wegeleitsystems für die Special Olympics-Veranstaltung empfehlen wir die nachfolgenden Arbeitsschritte.



1

Planung

6 Monate im Voraus

Wer?

- Special Olympics Veranstaltungsmanagement
- Projektleitung

Was?

- Gesamtplanung für Personal, Finanzen, Fristen erstellen
- Grundriss des gesamten Areals zugrunde legen
- Lageplan der einzelnen Sportstätten je Disziplin anfertigen
- Pläne der angrenzenden Bereiche wie Parkplätze, öffentliche Verkehrsanbindung erstellen
- Flucht- und Rettungsplan für Innen- und Außenbereiche einbeziehen



2

Sichtung

4 Monate im Voraus

Wer?

- Special Olympics
- Grafiker
- Werbemittelhersteller

Was?

Besichtigung der Sportsstätten vor Ort

- Wege abgehen
- markante Örtlichkeiten fotografieren
- Orientierungshierarchien festlegen wie Hauptwege, Knotenpunkte, Sackgassen
- Trägerelemente nach Proportion zum Gelände, Sichtwinkeln und Funktion festlegen (Werbeturm, Aufsteller, Hängeschilder und weitere Formate)
- vorhandene Schilder- und Aufstellensysteme dokumentieren und Nutzung klären und wenn möglich einbinden

Aufbereitung der Vor-Ort-Besichtigung

- vorhandene Aufsteller und Werbeturmbestände prüfen (SOD)
- mit Werbemittelhersteller abstimmen, welche Trägerelemente in welchen Formaten geliehen werden können (SOD)
- Manuskript mit Fotomontagen einzelner Trägerelemente in Innen- und Außenräumen sowie Verteilung im Gesamt-Lageplan entwickeln
- Orte in Richtungsgruppen zusammenfassen
max 6 Zeilen, dann Leerzeile

Trägerelement: Aufsteller
Position: xy
> Nordmark-Sportfeld
Fußball
Gesundheits-Programm
Unified-Lounge
WbFA-Floorball
<
Uni-Sportforum
Judo
Kraft-Dreikampf
Schwimmen
<
Leichtathletik
WbFA
Wettbewerbs-freies Angebot

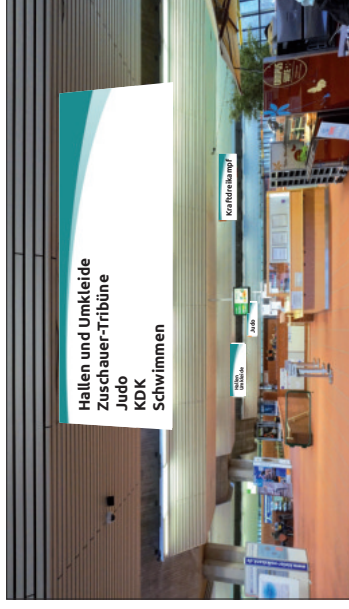
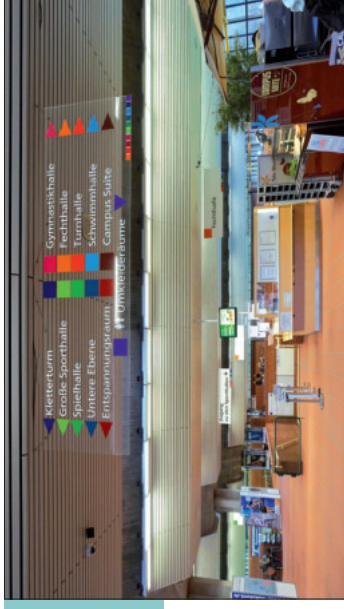


Bild 1: Foto vor Ort
vorhandene Hängeschilder

Bild 2: Entwurf
Fotomontage für Manuskript



Bild 3: Foto vor Ort während der Spiele 2018
mit realisiertem Leitsystem

3

Anpassung

3 Monate im Voraus

- Wer?**
- Special Olympics
 - Grafiker
 - Büro für barrierefreie Information (Leichte Sprache)

Was?

- Manuskript vor Ort korrigieren
- Lagepläne anpassen und um Trägerelemente, Zeitbauten, Bühnen ergänzen
- Offene Fragen ableiten und planen, was von einer Prüfgruppe getestet werden muss
- eventuelle Extraformate festlegen wie bspw. Fahnen für ein übergroßes Sportfeld



4

Feinplanung

2 Monate im Voraus

- Wer?**
- Special Olympics
 - Grafiker
 - Büro für barrierefreie Information (Leichte Sprache)

Was?

- eventuell Prüfgruppe durchführen
- Satz für definierte Trägerformate (Standardformate, Ausnahmeformate) anhand des Manuskripts festlegen
- Korrekturlauf vor Ort durchführen
- Kombination mit Werbetafeln abklären
- Gesamtübersicht mit Nennung der Trägerformate und benötigte Anzahl (je Sportstätte und gesamt)

5

Produktion

1 Monat im Voraus

Wer?

- Werbemittelhersteller
- Druckerei
- Special Olympics

Was?

- Druck entsprechend der Gesamtübersicht „Trägerformate und Anzahl“ veranlassen und begleiten

6

Produktion

3 Tage im Voraus

Wer?

- Special Olympics
- Helfer
- Werbemittelhersteller

Was?

- Aufstellung und Montage der Trägerelemente anhand des Gesamtlageplans mit Standorten der Trägerelemente und Lageplan je Sportstätte



Hinweise für eine barrierearme Gestaltung

Layout

- Hauptschriftfarbe: schwarz
- Auszeichnungsfarbe: türkis
- Satz linksbündig
- Schriftart: Ubuntu bold
- CI-Rahmen nicht mehr als ¼ der Gesamtfläche
- hoher Weißanteil

CMYK

Schwarz 0 | 0 | 0 | 100

Türkis 100 | 0 | 44 | 17

Die Regeln für eine barrierefreie Gestaltung erfordern hinsichtlich der Typographie

- Grundregeln einer guten Gestaltung
- serifenlose Schriftart
- Text linksbündig im Flattersatz, damit Abstände zwischen Buchstaben und Worten gleich groß sind
- keine zusätzlichen Auszeichnungen (Fett, Unterstrichen, Kursiv)
- eindeutige Leserichtung und Lesereihenfolge
- einspaltiger Satz
- Mindestgrößen von Schriften im Text mindestens 14 pt auf Ausstelltafeln im Außenraum mindestens 180 pt für Nebeninformationen mindestens 80 pt
- maximal drei Absatzformate auf einer Hinweistafel, hier maximal 6 Zeilen
- starke Kontraste
- klare hierarchische Anordnung von Text und Bild je Träger
- genügend Frei- oder Farbflächen, idealerweise 1/3 pro Seite für Klarheit

Anwendungsbeispiele

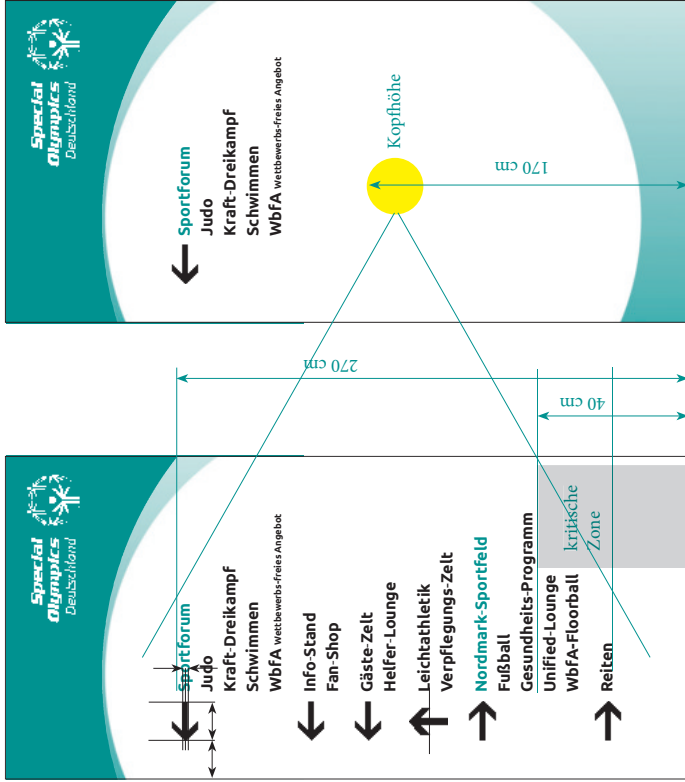


Türme

Funktion: Fern-Orientierung

- an Plätzen und Straßen vor dem Sportgelände
- in Kombination mit Grundrissplan (Abb. links)
- Material: Bedruckte- und Plottfolien auf Aludibond





Layout der Turmtafel Tafelformat: 160x360 cm

Layout Schrift

- schwarze Schrift auf weißem Grund
- linksbündig
- Richtungen und Orte in Blöcken sortiert
- übergeordnete Ortsangaben türkis (Sportforum, Nordmark-Sportfeld)

Schrift

- Schriftart: Ubuntu bold
- Schriftgröße: 240 pt
- kleinere Schriftgröße: 170 pt
- Zeilenabstand: 340 pt
- max. 6 Zeilen untereinander
- Leerzeile: 170 pt
- Trennstrich: Ubuntu light
- Auszeichnungen (Ortsangaben): Türkis

Satzspiegel

- x=46 mm
- y=90 mm
- Text bis max. Kniehöhe laufen lassen, kritische Zone unter 40 cm

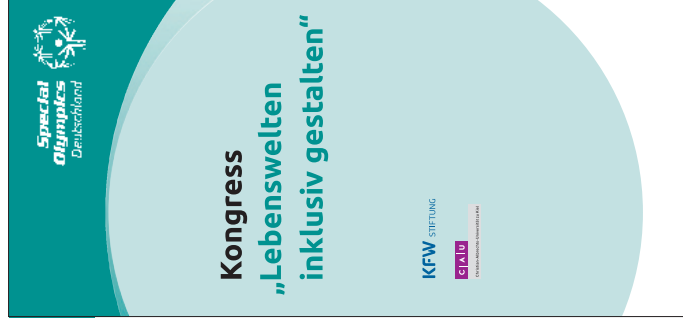
Pfeile

- auf Mitte des kleinen Buchstaben o setzen
- waagrecht, senkrecht, 45°-Winkel
- keine beliebigen Winkel
- Länge des Pfeils ist Abstandsänge zur linken Seite



Kombination mit diversen Informationen

- Kombination der 4 Tafeln
- Keine waagerechte Wiederholung des Bogens unmittelbar nebeneinander
- Sondertafeln so einfach wie möglich gestalten: Lageplan / Einzelstandorte / Sponsorentafeln
- Vermischung mehrerer Gestaltungselemente auf einer Tafel vermeiden (CI-Bögen und -farben + Foto + Logos + Hintergrundtextur + Slogans)



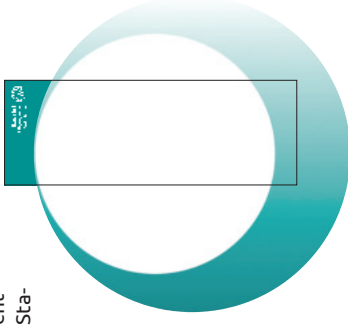


Layout der Aufstellertafel

Format: 100x280 cm

Layout und CI

Das Hochformat ist sehr schmal. Damit der Bogen oben noch erkennbar ist, schließt sich der Kreis innerhalb der Fläche und es entsteht somit auch ein Fuß. Das verleiht dem Aufsteller visuelle Stabilität.



Layout Schrift

- schwarze Schrift auf weißem Grund
- linksbündig
- Richtungen und Orte in Blöcken
- übergeordnete Ortsangaben türkis (Uni-Sportforum, Nordmark-Sportfeld)

Schrift

- Schriftart: Ubuntu bold
- Schriftgröße: 180 pt
- kleinere Schriftgröße: 80 pt
- Zeilenabstand: 250 pt
- max 6 Zeilen untereinander
- Leerzeile: 125 pt
- Trennstrich: Ubuntu light
- Auszeichnungen (Ortsangaben): (CMYK 100|0|44|17)

Satzspiegel

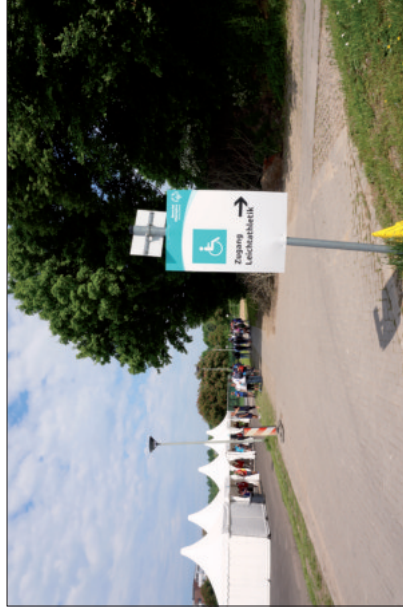
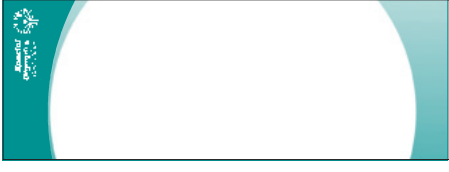
- x=24 cm
- y=60 cm
- Text nur bis max. Kniehöhe laufen lassen (50 cm von unten)

Pfeile

- 15 cm lang
- auf Mitte des kleinen Buchstaben o setzen
- waagrecht, senkrecht, 45°-Winkel
- keine beliebigen Winkel
- Abstand zur linken Seite: 4,55 cm
- Abstand zum Text: 4,55 cm

Aufsteller in Kombination mit 60x90-Schild

- Orientierungsangaben
- teilweise Standortangaben mit Icon
- Schrift- und Icongrößen sind gleich
- maximaler Abstand zwischen Aufstellern 200 Meter
- Aufsteller an jeder Weggabelung



60x90-Schild

- Nutzung**
- vielseitig einsetzbar
 - Standortangaben mit Icon
 - leicht und beliebig montierbar
 - Material: Akylux 3 mm
- Layout**
- Icons und Pfeile dürfen nicht konkurrieren
 - gleiche Größen und Farbe (schwarz)
 - Icon in Fläche

Layout Schrift

- schwarze Schrift auf weißem Grund
- linksbündig

Schrift

- Schriftart: Ubuntu bold
- Schrifthöhe: 180 pt
- Zeilenabstand: 250 pt
- Trennstrich: Ubuntu light

Pfeile

- 15 oder 25 cm lang (an Iconbreite ausgerichtet)
- linksbündig unter den Text setzen
- waagrecht, senkrecht, 45°-Winkel
- keine beliebigen Winkel
- Abstand zur linken Seite: 4,55 cm

Icon

- 25x25 cm
- weiße Zeichnung in türkisem Quadrat



A2-Schilder

- Anwendung
- für Umkleidegänge
 - Material: Papierdruck/Posterdruck

Layout Schrift

- schwarze Schrift auf weißem Grund
- linksbündig
- Texthierarchien herausarbeiten

Schrift

- Schriftart: Ubuntu bold
- Schrifthöhe: 180 pt
- Zeilenabstand: 250 pt
- Trennstrich: Ubuntu light

Pfeile

- 15 cm lang
- linksbündig unter den Text setzen
- waagrecht, senkrecht, 45°-Winkel
- keine beliebigen Winkel
- Abstand zur linken Seite: 4,55 cm

Icon

- 25x25 cm
- weiße Zeichnung in türkischem Quadrat

Herstellung

- A2 ist das kleinste Beschilderungs-Format
- Selbstausdruck und Laminierung kurzfristig möglich, soweit Drucker und Laminiergerät für diese Formate vor Ort vorhanden sind



Format A2 / unten rechts Format A3 (Notlösung)

**Extras: Nutzung vorhandener Trägersysteme
Beispiel: Hängeschilder**

vorhandene Hängesystem von Orientierungstafeln

- für Wegeleitung
- für Standortbeschriftungen
- für Veranstaltungswerbung
- Material: Akylux 3 mm
- unterschiedliche Maße:
180x60 cm
250x80 cm
- Schriftgröße einzelner Worte:
460 pt
- Schriftgröße Wortblöcke Wegeleitung:
300 pt



Extras: Fahnen für ein übergroßes Fußballfeld mit 18 Feldern

Format: 120x120 cm

Höhe 3 m und höher

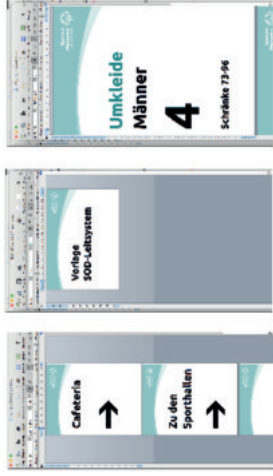
Beschwerung beachten

- Feldnummern zur Orientierung auf dem Feld
- Material: bedruckbarer Fahnenstoff
- Schriftart: Ubuntu bold
- Schrifthöhe: 587 mm



Extras: DIN A2-Vorlage

- Siehe Word-Vorlage
- auf Linksbündigkeit achten
- Schriftgrößen beibehalten



Layout Schrift

- schwarze Schrift auf weißem Grund
- linksbündig

Schrift

- Schriftart: Ubuntu bold
- Schriftgröße: 180 pt
- Zeilenabstand: 250 pt
- Trennstrich: Ubuntu light

Pfeile

- 15 cm lang
- linksbündig unter den Text setzen
- Abstand zum Text: 1 Leerzeile
- waagrecht, senkrecht, 45°-Winkel
- keine beliebigen Winkel
- Abstand zur linken Seite: 4,55 cm

Icon

- nur zur Standortangabe einsetzen, keine Richtungsangabe
- 25x25 cm
- weiße Zeichnung in türkischem Quadrat
- unten bündig



Hinweis

- einheitlich gestaltete Beschilderungen beruhigen und erleichtern die Orientierung
- „wilden Schilderwald“ vermeiden
- Standorte, die in die gleiche Richtung führen, auf ein Schild setzen
- Schild in Augenhöhe und darüber anbringen
- bei allen selbst angebrachten Schildern auf das richtige Haftmaterial achten, denn verschiedene Untergründe und Materialien haften unterschiedlich
- alle Schilder müssen rückstandslos entfernbar sein
- Werbemittelhersteller können hier beratend hinzugezogen werden



Impressum

Herausgeber

Special Olympics Deutschland e. V.

Idee und Realisierung

Sandra Ziller, SOD Akademie

Begleitung



Jana Höftmann-Leben
Henrik Woldt
Prüfer*innen

Layout-Konzept

Sophie Alex

Berlin, 2018

Gefördert durch



Gefördert durch die



Premium Partner



Premium Partner von Special Olympics Deutschland